

POESIE

Leni Winkel

Diese wenigen Zeilen möchte
ich Dir in herzlichster Freund-
schaft widmen, liebe Lilli,

Karin Gratz

Hof Hahn, 1. 3. 1959

Frauen müssen Schalen sein,
die köstlich gefüllt, niemals zerprungen!

Frauen müssen wie Harfen sein,
die im leisesten Windhauch
zum Liede erklingen!


Frauen müssen Rosen sein,
so hoch und hell und schön!

Frauen müssen Seele sein, besiedelnd,
wobin sie auch nirgwo gehn!

Frauen müssen ganz kraftvoll sein,
weil die Höchste und Beste
aus ihrem Geschlecht!

Frauen müssen ganz heilig sein,
dann erst ist ihr Frauentum echt!

Oh! Tüte die Jugend hochtanden
sie wissen nicht's und lüde kehrt
einmal dahin, einmal
entschwunden
zurück kehrt keine Jugend mehr



Gewidmet von Diner
Milschülerin
Lieselotte Esst



Mörschlerin, d. 1. 6. 1951.



Es ist ein tiefer Segen
der aus den Worten spricht
"Erfülle allerwegen
getreulich Deine Pflicht!"

Zur steten Erinnerung an
Deine Mitschülerin
Ingeburg Heinbürger.

Tünnich, den 30. 6. 1951

Mach's wie die Sommerkühn

zähle die Zeit' vom Stürmen nur

Zur Erinnerung an
Deine Mitschülerin
Erika Lehmann

Brügglen, den 12. 6. 1951.

Willst du glücklich sein im Leben,
trage bei zu Anderer Glück.
Denn die Freunde die wir geben
kehrt ins eigene Herz zurück.

Deine Wutti

Surpin Mori 1951

Mit aller Zeit keine Freunde
mit vieler Mühseligkeit und Arbeit,
mit wenig Freunden keine Reisen
mit Ausgewählten mit der Zeit.

Kein Aufseher
Kein.

Herze, willst du ganz genesen,
sei selber wahr, sei selber rein!
Was wir in Welt und Menschen lesen,
ist nur der eigne Widerschein.

Deine Tante

Anna

Lindorf, den 28. April 1952

Wach bei zu Diner Eltern;
Einmal wird Dir's später klar,
Dass im Elternhaus das Beste
und die schönste Heimat war.
So, des Elternhauses Glück
Wünscht so wunder sich zurück.

Deine Paula Christel.



Sei wie das Veilchen im Moose,
einfach, bescheiden und rein,
nicht wie die stolze Rose,
die stets bewundert will sein.

Deine Cousine Heli !



Genisse der Jugend frohe Stunden
sie wissen nichts von Wieder-
kehr. Einmal entflohen, einmal
entschwunden zurück kehrt
keine Jugend mehr.

Zum Andenken
deiner Schulkameradin
Marie Wilmes.

ergänzt
12.10.1851

Erinnerung

Sich selbst bekämpfen

Ist der schwerste Krieg

Sich selbst besiegen

Ist der schönste Sieg

Zur Erinnerung

Düme Schulkameradin

Zilga Hümmel

Brügglen den 1.6.51



Gönne jedem ein stilles Plätzchen,
wo er aus der Welt Getriebe
entfliehend sich retten kann.

Zur froh. Erinnerung
an Deine Freundin
Netti

Sindorf, den 25. Januar 1958

Morgen sind Wolken, wo Sonne heute glühte,

Morgen verblühet, was heute noch blühte;

Weißt Du was künftige Stunde Dir beut?

Freue des Lebens Dich, freue Dich heut!

Deine

Rosemarie Decker

Mohlscheid den 12.9.52.

Mach, Gehorsam Dir
zu Eigen,
Folge, gern der Eltern Wort.
Lerne reden, lerne schweigen
Aber stets am rechten Ort.

Zur Erinnerung an
Deine Tante

Lied.

Kerpen, den 28. Mai
1951

Psalm 37, 37:

Bleibe fromm und halte dich
recht; denn solchen wird's
zuletzt wohl gehen.

Dir, liebe Lene, für
Deinen Lebensweg!

Deine Lebensin

Hanna Thomas.

Kerpen, Febr. 1954.

Das nächste Ziel mit Lust und
Energie und aller Kraft zu verfolgen,
ist der einzige Weg, das Beste
zu erreichen.

Dir, liebe Henri,
zur Erinnerung!

Inge Angelen

Köpen, 16. 1. 1955



Zum Andenken!

Die Täubchen auf dem Dache

Die liebe ich so sehr,

Doch meine Freundin

Die liebe ich noch mehr.

Dies schrieb dir

deine Mitschülerin

Elisabeth Dick.

Kerpfen den, 29 Mai 1950

Sei tapfer im Leben
Tue deine Pflicht
Und zeige dem Tag kein
Sorgengericht.

Über dem Sternem hält
einer die Wacht;
Anfügt es oft besser
als du dir gachst.



Duine

Elisabeth Winkel

Korpen, den 5. 7. 1951

Widmung!

Wenn alle Stühle dich
verlassen,

Wenn alle Menschen spotten
Dich,

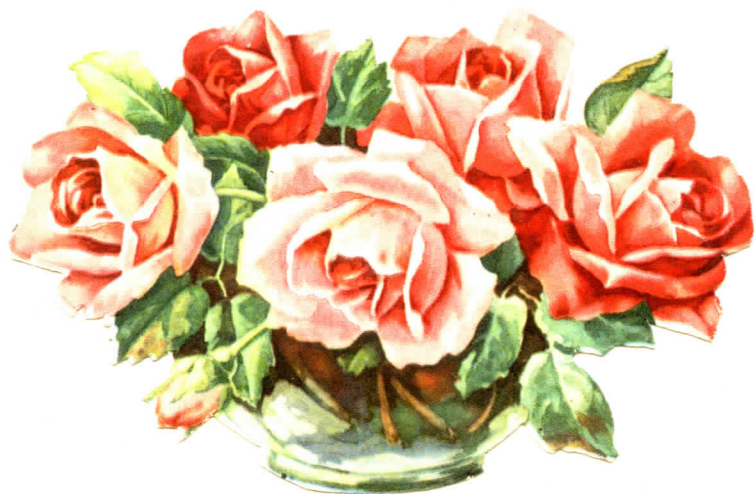
Auf zwei kannst Du dich
stets verlassen,

Auf Gott und auf Dein
Mütterlein."

Dies schrieb
Dir

Anni Woszen

Balkhausen den 7. 10. 53



Widmung!

Lass' so lang Du lebst auf
Erden,
stehts Dein Herz zu Jesus hin!
Kannst durch vieles glück:
lich werden,
Aber selig nur durch ihn!

gewidmet von
Deiner:
Marlis Scheelen.

Hempfen, den 8. 11. 1953.

Erinnerung!!!

Quält Dich in tiefer Brust

Das harte Wort „ich muss“

Dann spreche stolz und still

Das schöne Wort „ich will“

Zum steten Gedenken

Josef Dick

Kerpfen, den 29. Mai 1951

Hab' Sonne im Herzen,
ob's stürmt oder schneit,
ob der Himmel voll Wölkern,
die Erde voll Leid.

Hab Sonne im Herzen
und verlier nie dem Mut,
hab Sonne im Herzen
und alles wird gut.

Zur freundlichen Erinnerung
an Deine Schulkameradin

Gisela Esser

Kornern, den 29.4.55

Nicht wünsch ich Dir ewigen Sonnenschein,
Auch Stürme gehören ins Leben hinein.
Doch bewahr' Dir in Freud und in Schmerz
Den Schatz Deiner Jugend
Dein schuldloses Herz.

Dies schrieb Dir Deine
Freundin Irene

Sindorf den 17. 12. 1957

Zur Erinnerung

Wenn der Kindheit schöne Tagen

hinter Dir einst liegen weit

Dieses Sprüchlein soll Dir sagen

Schön war doch die Jugendzeit.

Dies schrieb

Dir

Martha Feck

Balthausen
17. I. 1953

Kerpem, dem 21.10.1951

Ich werde Dich nie vergessen.

vergiß Du meiner nicht

ich werde Rosen brechen

und Du Vergißmichnicht.

Zur steten Erinnerung
an
Johanna
Jülich.

Leuch ins Leben hinein,
und es leucht dir zurück!
Nicht in der Welt, nur
in dir wohnt das Glück.

Zum Andenken

an Deine

Marita Bulig

Gymnich, im Januar 1955

Zur Erinnerung

Der Fleiß in deinem Jugendsatze,
wird später reiche Erüchte
eragen.

Zum Andenken

Deine Schulkameradin
Rin Wildenröding

gegeben am 10. 6. 1954

Wer strebt und schafft,
bleibt jung an Kraft.
Frisch vorwärts drinn,
und kehrt nicht um!

Scheffel

Dir, liebe Leri,
Deine Veronika Kotz

Kerpenn, den 23. X. 1954.

Richte dein Leben stets so ein,
daß du immer die Wahrheit
sagen kannst.

Zur Erinnerung
an deine Klassenkameradin
Anita Zingsheim

Kerpen, 6. November 1952

Hempfen, den 10. G. 51.

Liebe die Mutter, solange ihr
Herze schlägt, schlägt es einst
nicht mehr, dann ist es zu spät.

Zum Andenken
an Deine Freundin Karin
Häferkamp.

Willst Du Dich Deines Wertes
freuen,
So mußt der Welt Du Wert
verleihen!

Ausfroh. Erinnerung an
Deinen Lehrer

Hans Föhrenz

Kernau den 16. Nov. 1952

Etwas wünschen und verlangen,
Etwas hoffen muss das Herz,
Etwas zu verlieren bangen
Und für etwas fühlen Schmerz.
(Lückert.)

Zur Erinnerung an
deine Klassenlehrerin
H. Gründemann

Kerpau, den 12. 11. 52

Euskirchen, 8. 2. 1954

Liebe Lilli!

Ich kann mich nicht dazu be-
wegem, Dir irgendwelche Dichtersprüche in
Dein Poesie-Album zu schreiben. Ich kann
aber selbst keine Verse schreiben, des-
halb mußst Du Dich schon mit Prosa-
worten begnügen. - Alle Dir gewidme-
te Verse habe ich gelesen. Familien-
angehörige, Lehrerinnen u. Lehrer, vor allem
Deine Schulkameradinnen haben Dir
viel Gutes gewünscht. Ganz besonders
gefallen mir die Verse, die Dir Deine
verehrte Lehrerin Frä. Schüller gewid-
met

hat. Klein-Leni, - Erlaube mir diese
Aussage - Du bist fleißig, Du leistest
was, Du wirst auch in Zukunft Gutes
leisten. Und wenn die Erfolge Dich er-
freuen, bleibe immer Klein-Leni,
"bleibe frei von Schuld und Fülle u.
bewahr' die kindlich reine Seele!" -
Diese Worte sind ja Abschiedsworte,
deshalb darf ich wohl auch wünschen:
Bewahre mir ein freundliches Ge-
denken! - Darum bittet Dich, Klein-Leni,

Dein Lehrer

Wilhelm Feyling

Vergiß nicht in der Ferne
die Deiner nie vergaß,
die einst mit Dir so gerne
in Deiner Klasse saß.

Zur Erinnerung an
Deine Schulkameradin
Elisabeth Biennek.

Gymn. d. W. 16. II. 1154

Der Mensch hat nichts so eigen,
So wohl steht ihm nichts an,
Als daß er Treu erzeigen
Und Freundschaft halten kann.

Zum Andenken an
deine Freundin
Gretel Glasmacher

Sindorf den 1. 2. 1955

Wohl dem, der frei von Schuld und
Fehle
bewahrt die kindlich reine Seele!
(Schiller.)

Der lieben Lini zum Abschied
aus der Volksschule!

Deine Lehrerin
S. Schüller.

Kerpen, im April 1951.



Herpen, dem 26. 6. 1951

Erinnerung!

Ziehst Du ins Leben einst hinaus
hast immer hoch dem Elternhaus,
so glänzend auch es fällt dein Los
vergiß es nie es zog dich groß.

In steter Erinnerung
deine Schulkameradin

Liesel Gilges

Sei vergnügt in allen Dingen,
scheue niemand, tue recht,
so wird alles Dir gelingen,
und es geht Dir niemals schlecht.

Zur freundlichen Erinnerung
an Deine ^{ung} Schulkameradin
Renate Wiese

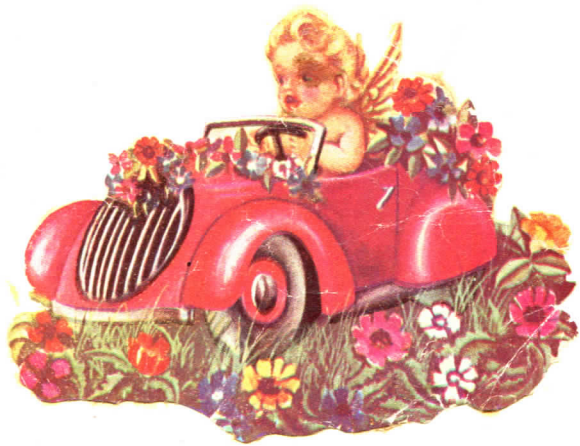
Bergerhausen dem 20.10.1952

Denken, was wahr, und
fühlen, was schön, und
wollen, was gut ist;
darin erkennt der Geist
das Ziel des vernünftigen
Lebens.

Dir, liebe Leni,
zur Erinnerung!

Deine Lehrerin
Erika Fuchs.

Kerpen, 11. 10. 54.



Drei Engel mögen sich begeben,
Auf Deiner goldenen Lebenszeit
Und die drei Engel, die ich mir
sind: „Liebe, Glück, Zufriedenheit“

Zum Andenken an

„Dine Freundin“

Ursula Winkel.

Kuppen, den 5. 7. 1951

Willst du dich selber erkennen,
so sieh, wie die andern es treiben;
willst du die andern verstehen,
blick in dein eigenes Herz.

Iur steten Erinnerung
an Deine Mitschülerin
Monika Buchholz.

Brüggen (Eft), den 26. September 1951

Kerpum, den 6.10.53

Wenn Du einst in späteren
Jahren,
dieses Blättchen wirst durchlesen,
denke doch wie froh wir
wahr,
als wir Kinder noch gewesen
und mit hüt'ern, frohen
Sinn
gingen nach Kerpum zur Schule
hin.

Zur steten Erinnerung
Deine
Helga Schmier

Wer Redlichkeit und Treue
liebt, und gern dem ärmeren
Bruder gibt, da siedelt sich
Zufriedenheit so gerne bei ihm
an.

Diese Zeilen, liebe Leni,
mögen Dich oft und
gern an Deine Schul=
kameradin

Margret Dombrowa
erinnern.

Gymnich, den 20. 1. 1955

Vom Unglück erst
zieh ab die Schuld,
was übrig ist,
trag im Geduld.

(Stonem.)

Dieses Sprüchlein wickelte Dir
Neine Klassenkameradin
Käthe Schlegelmich

Bergheim, den 1. Mai 1955

"Ehe Du im Dunnen Leben
Fest auf einen Menschen baust,
Geh' mit Vorsicht ihm entgegen,
Eh' Du Dich ihm anvertraust,
Schau ihm fest und tief ins Auge
Ob auch offen ist sein Blick,
Denn des Menschen Worte trügen,
Doch das Auge kann es nicht."

Zur freundlichen Erinnerung
Deine Gertrude Baumann

Sindorf, im Mai 1955

